



Eine Initiative von **DIE ZEIT**, **STIFTUNG LESEN** und **DEUTSCHE BAHN STIFTUNG**

Kitas als Schlüsselakteure in der Leseförderung

Vorlestudie 2021

Repräsentative Befragung von Fachkräften in Kitas

27. Oktober 2021

DIE ZEIT

Stiftung Lesen

DB DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG



Vorlesen als zentraler Impuls fehlt zu vielen Kindern in der Familie

Vorlesestudien 2019 und 2020 zeigen Handlungsbedarf und Grenzen

Seit 2007 zeigen Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung und DIE ZEIT mit ihren Vorlesestudien, wie wichtig dieser Impuls für

- › die sprachliche Entwicklung von Kindern und ihren Zugang zum späteren eigenen Lesen,
- › die persönliche Entwicklung und die sozialen Kompetenzen von Kindern,
- › die langfristigen Bildungs- und Lebenschancen ist.

Aber:

32 %

der Kinder erhalten zu Hause von ihren Eltern keine oder nur selten Impulse durch Vorlesen und Erzählen.

Die Hälfte

der Eltern, die nicht oder nur selten vorlesen, wollen es eigentlich häufiger tun – aber es wird nichts daraus.



In mindestens **16 %**

der Familien werden Kinder auch perspektivisch kaum Impulse durch Vorlesen und Erzählen erhalten.

Kitas als Vorlese-Akteure für (fast) alle Kinder?

Frühere Vorlestudien zeigen, worauf wir aufbauen können

Viele Eltern wissen durch Erzählung ihrer Kinder, die eine Kita besuchen, dass ihnen dort vorgelesen wird.

(Vorlestudie 2014)

Viele Eltern, die selten oder nie vorlesen, berufen sich darauf dass den Kindern „ja woanders schon genug vorgelesen wird, z. B. in der Kita“.

(Vorlestudie 2020)

Kinder, denen in Kita (oder Schule) vorgelesen wird, finden das „mit anderen Kindern zusammen oft richtig lustig“.

(Vorlestudie 2016)

Kita-Fachkräfte gehören für Kinder, denen vorgelesen wird, oft auch zu den liebsten Vorlese-Akteuren.

(Vorlestudie 2016)



Stand 2020 werden 92,5 Prozent der Drei- bis Sechsjährigen und 35,0 Prozent der unter Dreijährigen in Kindertageseinrichtungen betreut.

(Statistisches Bundesamt)

Wie ist **Vorlesen in Kitas** konkret verankert? Wie nehmen pädagogische Fachkräfte ihre Rolle wahr, auch gegenüber den Eltern?

Vorlesestudie 2021

Untersuchungssteckbrief

Initiatoren:

Stiftung Lesen
Deutsche Bahn Stiftung
DIE ZEIT

Methode:

Standardisierte Befragung
von 507 pädagogischen
Fachkräften in Kitas vom
4. Mai bis zum 11. Juni
2021

Durchführung:

Telefonisch durch geschultes
Interviewpersonal (CATI)
sowie nach telefonischem
Erstkontakt, aber erschwerter
Erreichbarkeit, online mit
identischem Fragen-
programm (20 der 507
Interviews)

Dienstleister:

Umfragezentrum Bonn
(uzbonn)

Repräsentativität:

Repräsentativ für Kitas in der
Bundesrepublik Deutschland in
der

- › Struktur nach Bundesländern
- › Struktur nach
Trägerorganisationen
- › Struktur nach Zahl der
betreuten Kinder
- › Struktur nach durch-
schnittlichem Anteil von
Kindern mit nicht-deutscher
Familiensprache

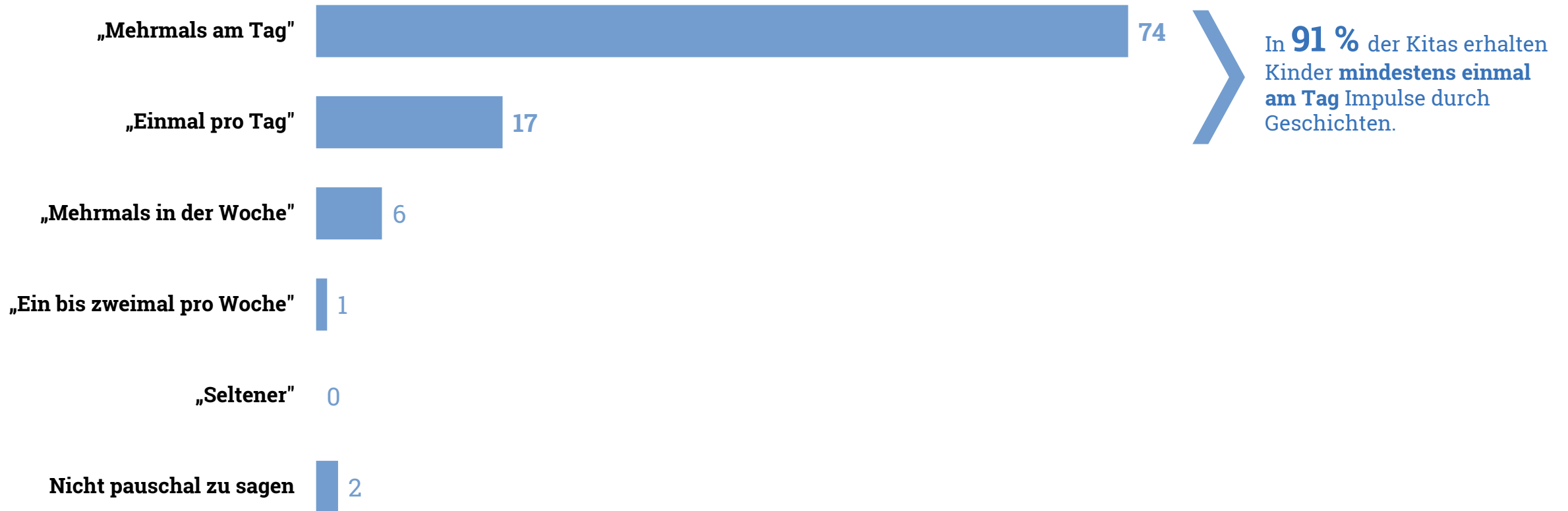


Vorlesepraxis in den Kitas



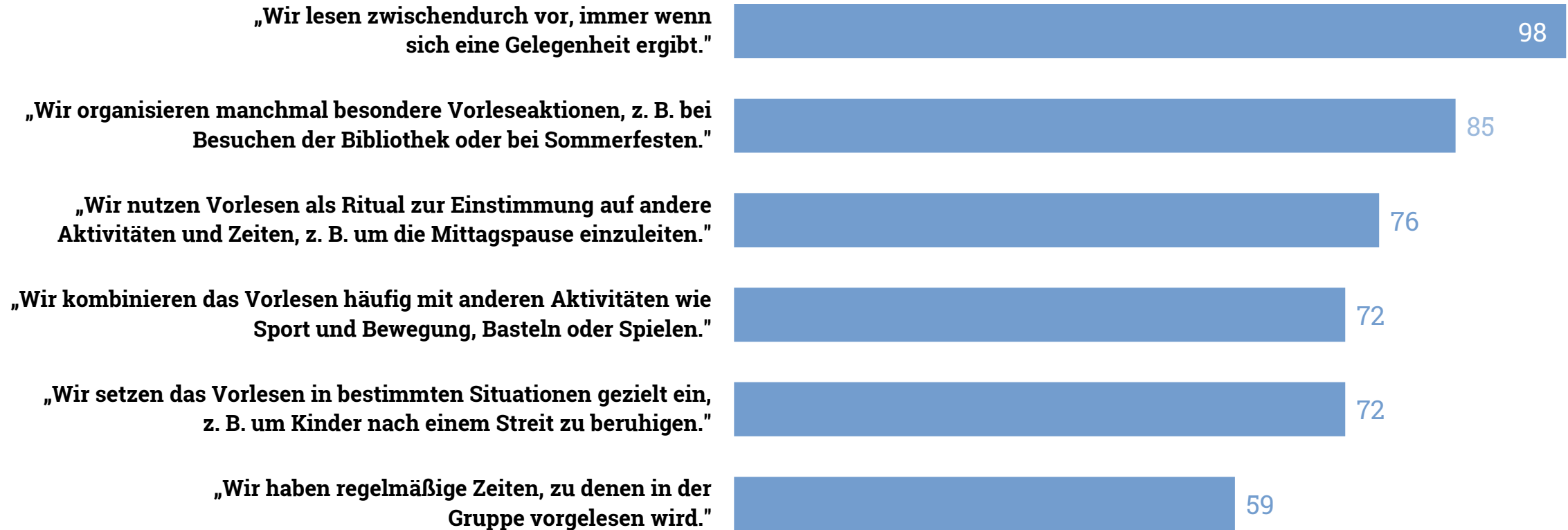
Kinder erhalten in fast allen Kitas täglich Impulse durch Geschichten

Frage: „Bitte schätzen Sie einmal, wie oft ein Kind im Schnitt in Ihrer Kita mit Geschichten in Berührung kommt – egal ob sie jemand vorliest oder ob das Kind selbst in einem Bilderbuch blättert, ein Hörbuch hört oder ihm jemand etwas erzählt. Ist das mehrmals am Tag, einmal pro Tag, mehrmals in der Woche, ein bis zweimal pro Woche oder seltener?“ | Anteil in %



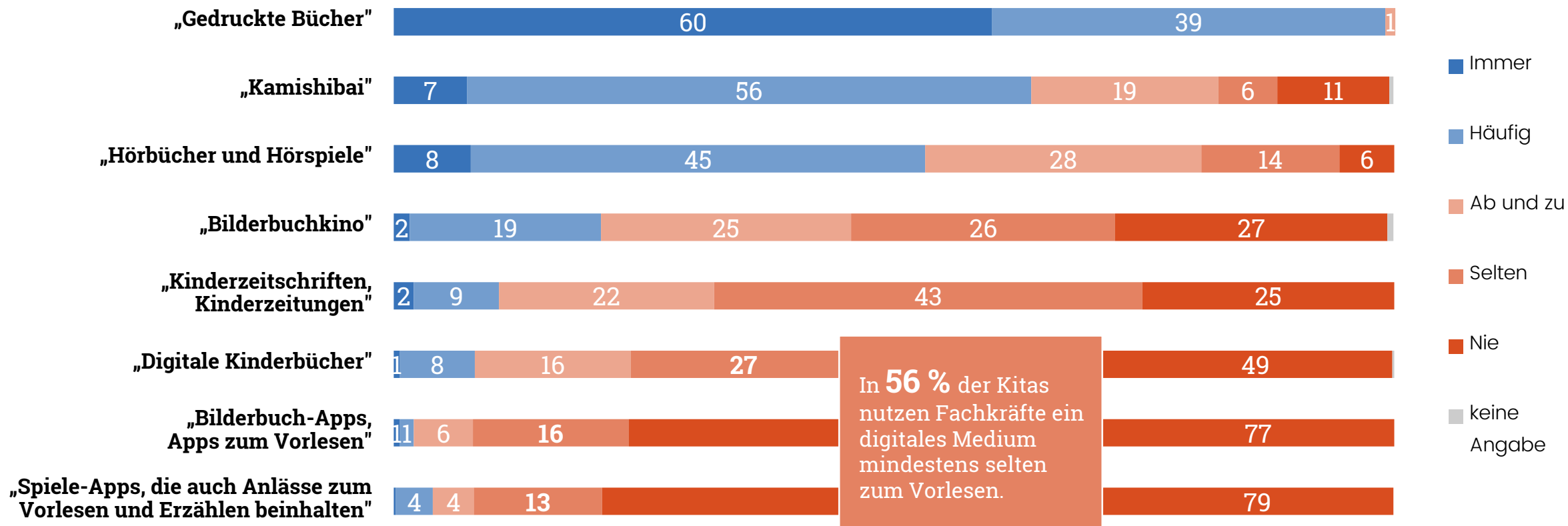
Vorlesen ist vielfältig in den Tagesablauf eingebunden – und im Kita-Alltag überall gegenwärtig

Frage: „Wie sind Vorlesen und Erzählen in Ihren Tagesablauf eingebunden? Ich lese Ihnen einige Möglichkeiten vor, wie Kitas das handhaben. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob das auch bei Ihnen so ist oder ob es auf Ihre Arbeit nicht zutrifft.“ | Anteil der Kitas in %, auf die die Vorgaben zutreffen



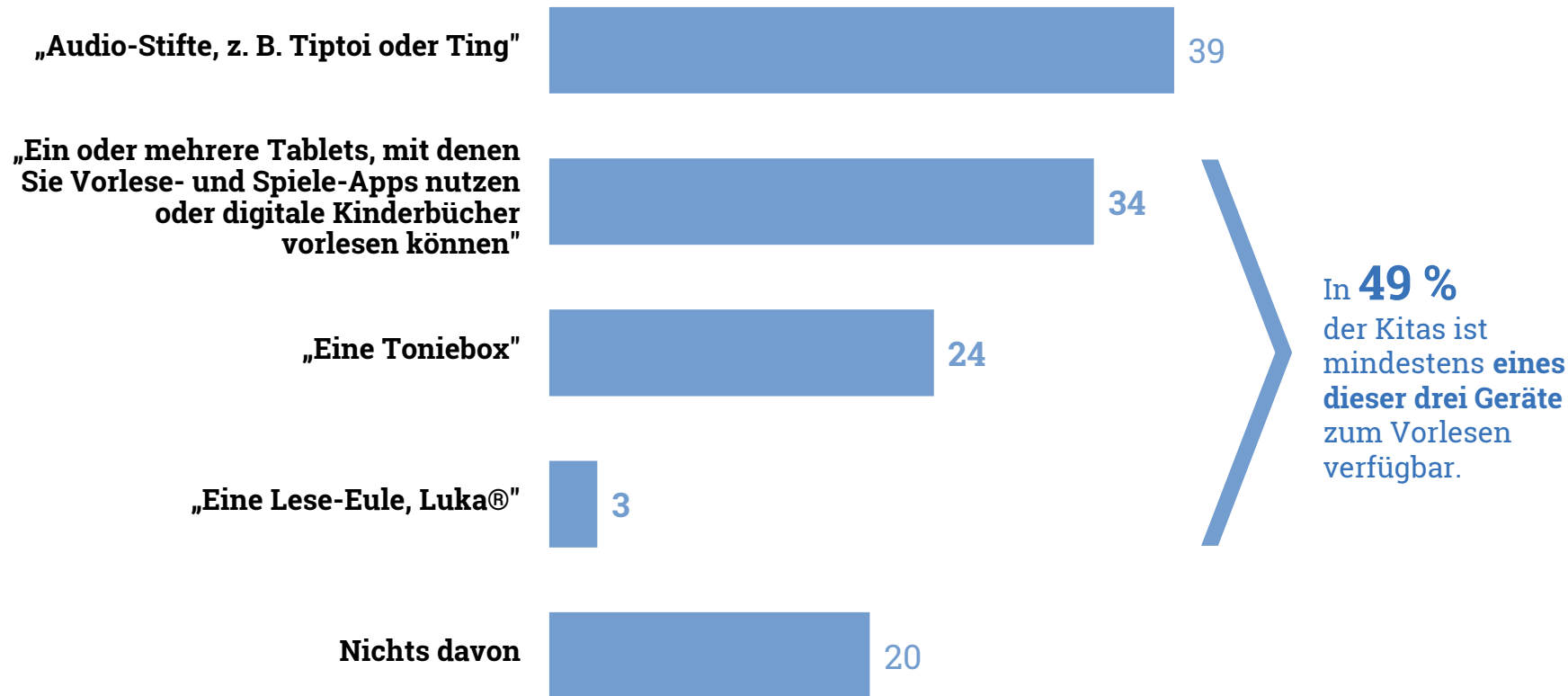
Zum Vorlesen setzen Kitas vor allem klassische Bücher ein – digitale Medien spielen bisher eine untergeordnete Rolle

Frage: „Wenn Sie selbst Kindern vorlesen und Geschichten erzählen, welche Medien nutzen Sie dafür? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie die Medien immer, häufig, ab und zu, selten oder nie einsetzen.“ | Anteil in %



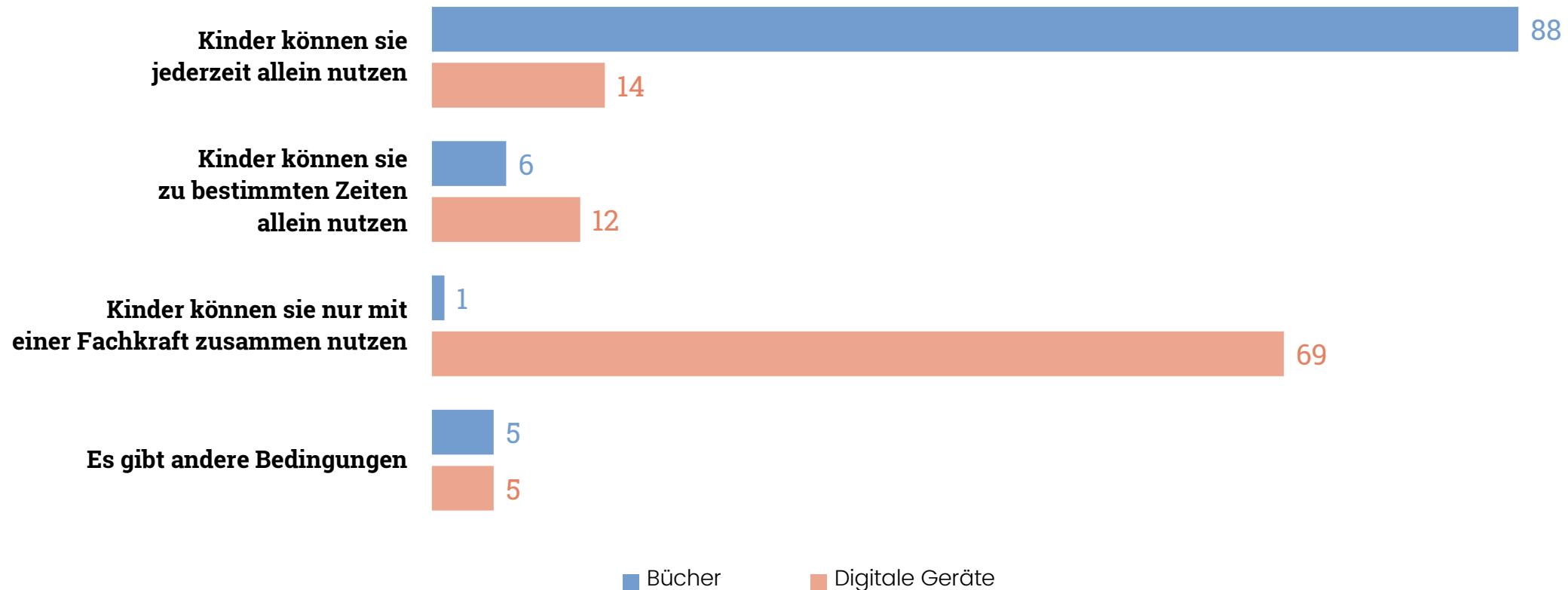
Digitale Medien zum Vorlesen sind in jeder zweiten Kita verfügbar

Frage: „Welche digitalen Medien zum Vorlesen stehen Ihnen in der Kita zur Verfügung, egal ob Sie persönlich sie nutzen oder nicht? Haben Sie in der Kita ...“ | Anteil in %



Kinder haben meist uneingeschränkt Zugang zu Büchern – digitale Geräte können sie nur selten allein nutzen

Frage: „Wie sind die Bücher den Kindern zugänglich? Können sie sie jederzeit oder zu bestimmten Zeiten allein nutzen oder nur, wenn eine Fachkraft dabei ist?“ | „Und wie ist das mit den digitalen Geräten, die Sie zum Vorlesen und Betrachten zur Verfügung haben: Können die Kinder sie jederzeit oder zu bestimmten Zeiten allein nutzen oder nur, wenn eine Fachkraft dabei ist?“ | Anteil in %



Kinder als Akteure in Vorlesesituationen



In allen Kitas geht die Initiative zum Vorlesen auch von den Kindern selbst aus

Frage: „Vorlesesituationen entstehen ja auf ganz unterschiedliche Weise. Kommen auch manchmal die Kinder von sich aus mit dem Wunsch, dass Sie ihnen vorlesen?“ | Anteil in %



Fachkräfte sehen unterschiedliche Gründe dafür, dass Kinder das Vorlesen von sich aus anstoßen

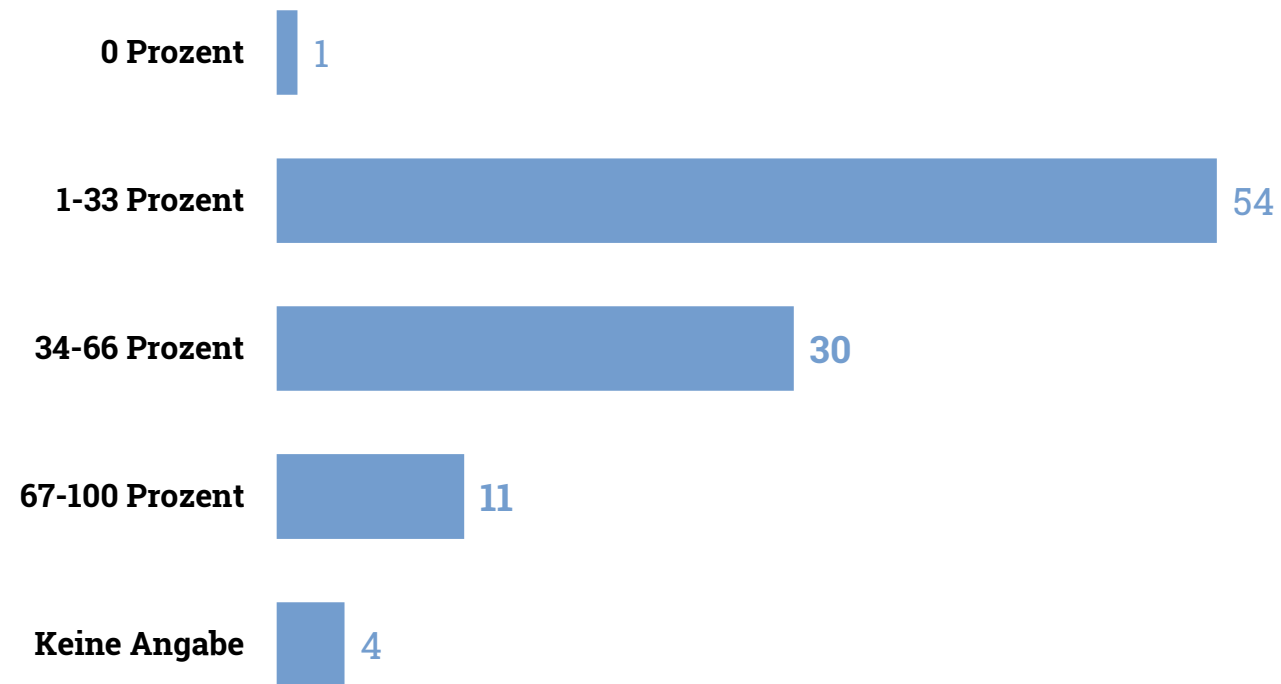
Frage: „Was ist Ihr Eindruck, warum die Kinder in der Kita von sich aus das Vorlesen anstoßen? Ich nenne Ihnen einige Möglichkeiten. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie das bei den Kindern auch so wahrnehmen oder ob das eher keine Rolle spielt.“ | Anteil in %



Fachkräfte nehmen häufig Kinder wahr, denen Impulse durch Vorlesen fehlen

Frage: „Es gibt ja Kinder, denen zu Hause von den Eltern nicht oder nur selten vorgelesen wird. Was schätzen Sie: Auf wie viele Kinder, mit denen Sie arbeiten, trifft das zu? Nennen Sie mir bitte eine ungefähre Prozentzahl.“ | Anteil in %

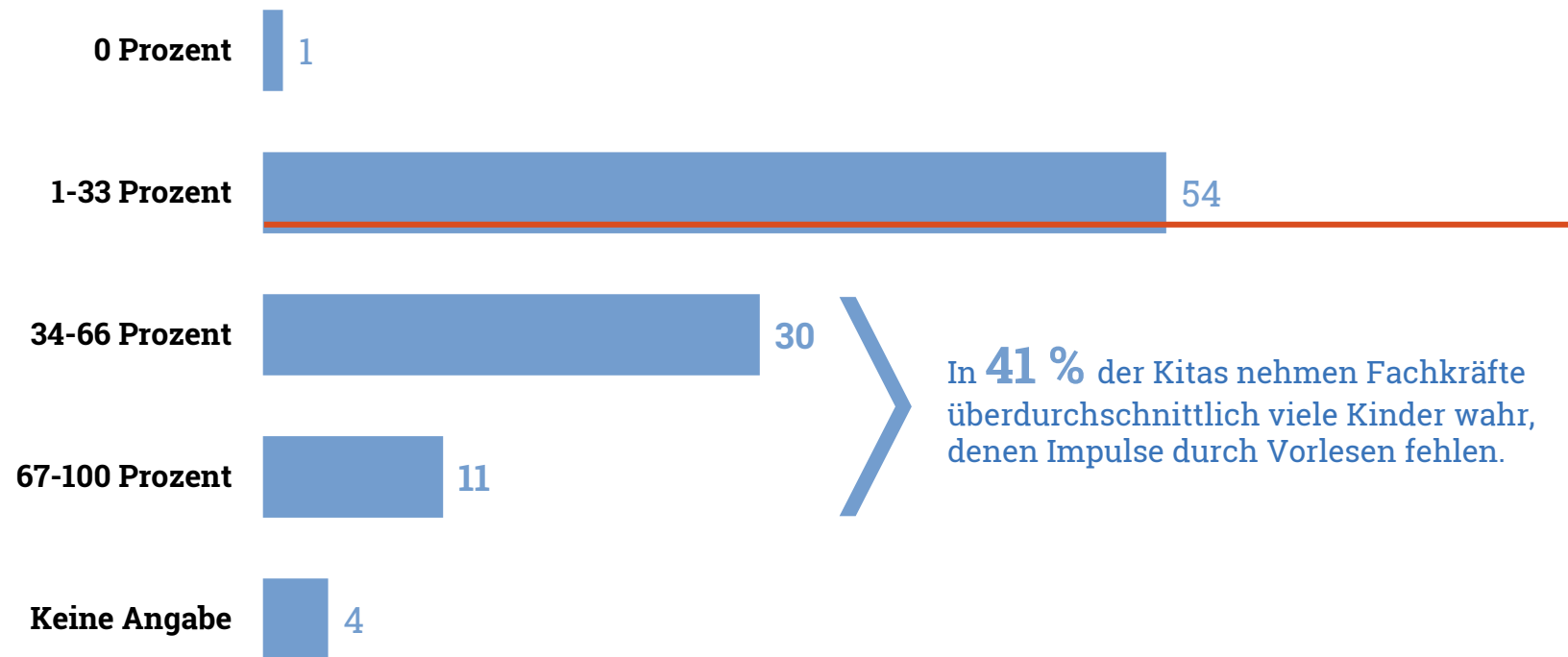
Geschätzter Anteil der Kinder, denen zu Hause nicht oder nur selten vorgelesen wird



Fachkräfte nehmen häufig Kinder wahr, denen Impulse durch Vorlesen fehlen

Frage: „Es gibt ja Kinder, denen zu Hause von den Eltern nicht oder nur selten vorgelesen wird. Was schätzen Sie: Auf wie viele Kinder, mit denen Sie arbeiten, trifft das zu? Nennen Sie mir bitte eine ungefähre Prozentzahl.“ | Anteil in %

Geschätzter Anteil der Kinder, denen zu Hause nicht oder nur selten vorgelesen wird



Vorlestudie 2019:
32 % der Eltern mit Kindern zwischen 2 und 8 Jahren lesen selten oder nie vor.*

Vorlesen als Teil der Elternarbeit



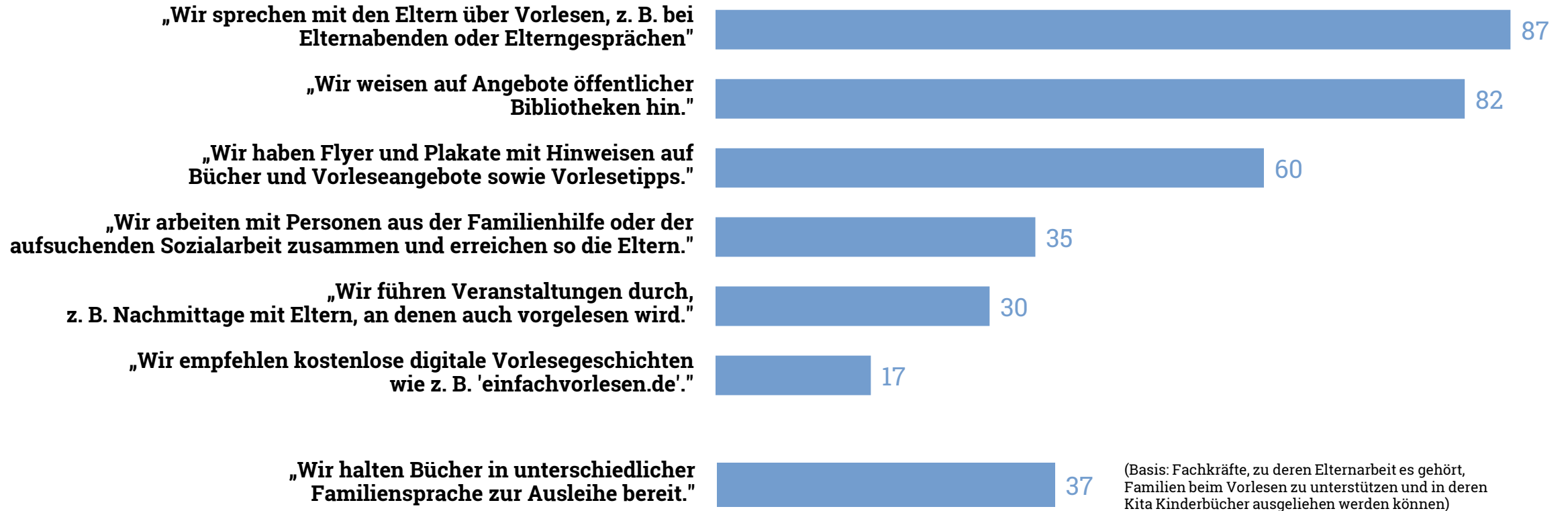
In neun von zehn Kitas ist Vorlesen Thema der Elternarbeit

Frage: „Gehört es zu Ihrer Elternarbeit dazu, die Familien darin zu unterstützen, dass zu Hause vorgelesen wird?“ | Anteil in %



Konkrete Unterstützung von Eltern erfolgt vor allem über persönliche Ansprache und Hinweise auf Angebote

Frage: „Wie machen Sie das konkret? Welche der folgenden Angebote gibt es in Ihrer Kita?“ | Anteil in %



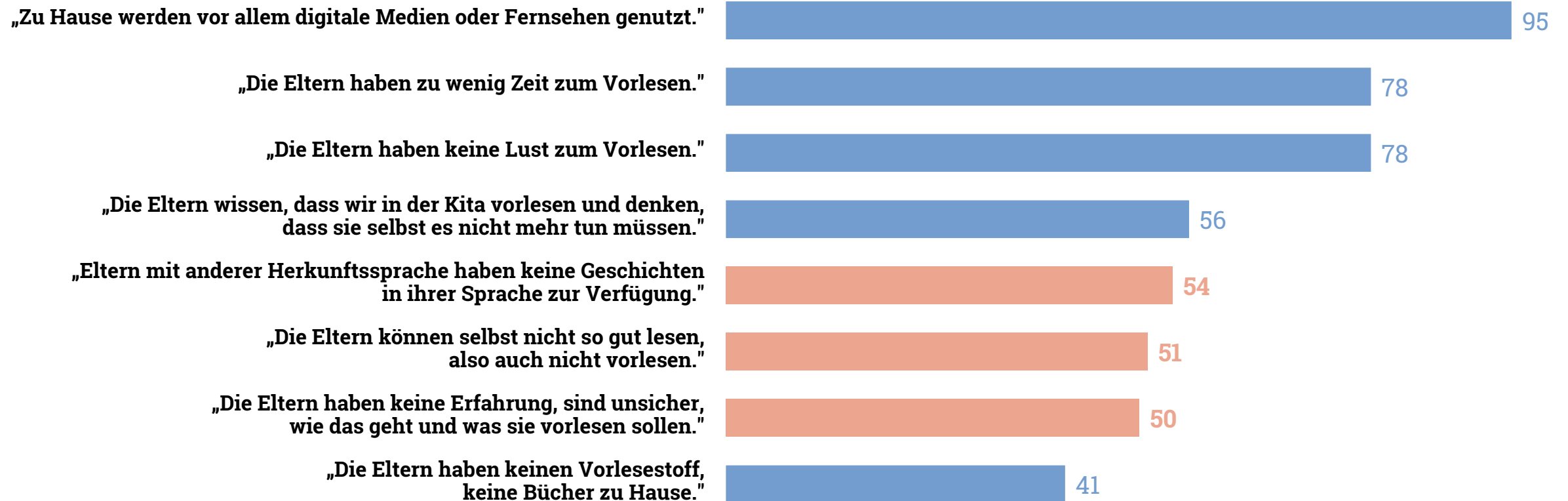
(Basis: Fachkräfte, zu deren Elternarbeit es gehört, Familien beim Vorlesen zu unterstützen und in deren Kita Kinderbücher ausgeliehen werden können)

Risikolagen in Familien



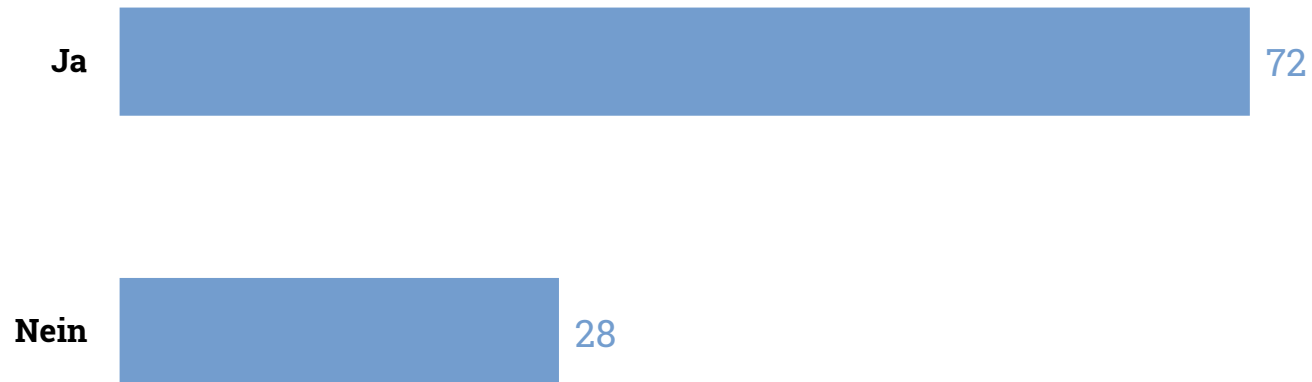
Fachkräfte vermuten unterschiedliche Gründe dafür, dass Eltern nicht oder nur selten vorlesen

Frage: „Haben Sie eine Vermutung, warum manche Eltern ihren Kindern nicht oder nur wenig vorlesen? Genau wissen kann das natürlich niemand, aber Sie sprechen ja mit vielen Eltern und haben oft auch Einblick in die Familien. Auch hier habe ich wieder einige Punkte. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie in Ihrer Kita Familien haben, bei denen Sie glauben, dass das zutrifft.“ | Anteil der Kitas in %



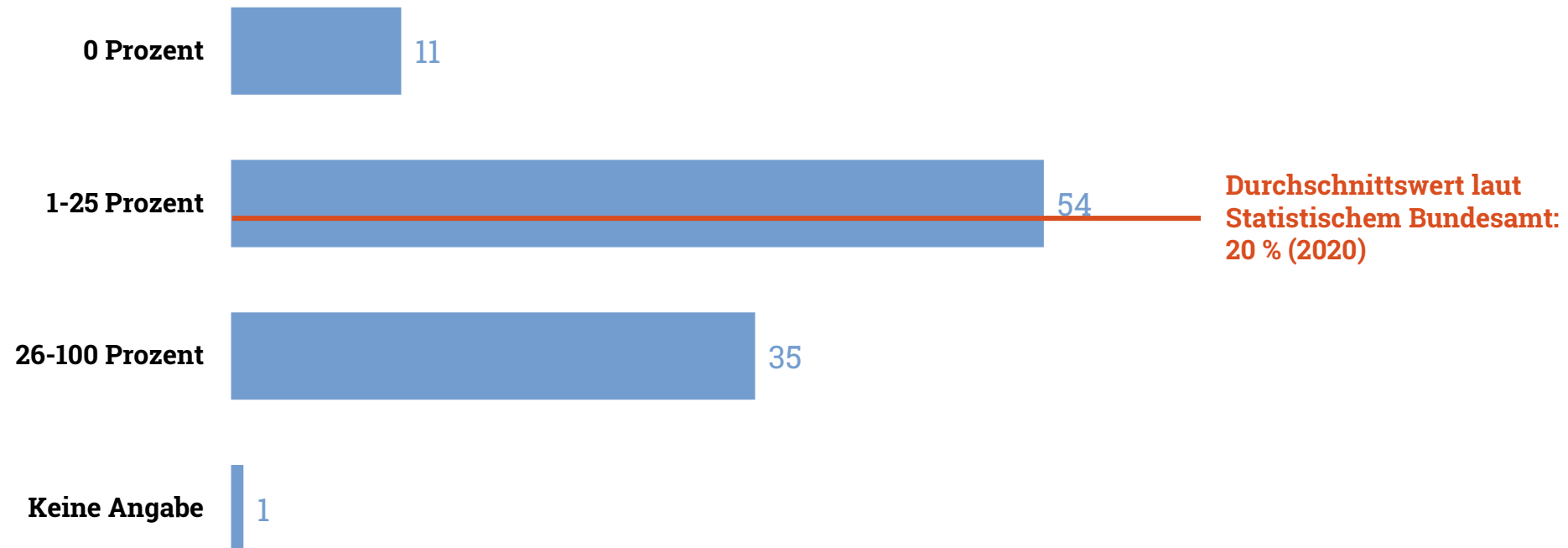
Drei von vier Fachkräften haben schon Eltern mit eingeschränkten Lese- und Schreibfähigkeiten erlebt

Frage: „Unabhängig von der Sprache, die die Eltern sprechen: Haben Sie es schon einmal erlebt, dass Eltern nicht gut lesen und schreiben können? Manchmal merkt man das ja, z. B. beim Ausfüllen von Formularen.“ | Anteil in %



Die meisten Kitas betreuen Kinder mit nicht-deutscher Familiensprache

Frage: „Wie hoch ist der Anteil an Kindern in Ihrer Kita, in deren Familien zu Hause vorrangig nicht deutsch gesprochen wird?“ | Anteil in %



Zwei Drittel sehen Bücher in den Herkunftssprachen als Möglichkeit zur Motivation von Eltern

Frage: „Bitte denken Sie einmal an die Eltern mit nicht-deutscher Familiensprache: Wäre es eine Unterstützung, wenn in der Kita Bücher in nicht-deutscher Sprache zum Ausleihen zur Verfügung stehen, also in den Sprachen, die die Familien hauptsächlich zu Hause sprechen?“ | Anteil in %



**Was brauchen Kitas
in ihrer Rolle als
Vorleseakteure?**



Empfehlungen, Ausstattung und Unterstützung für Elternarbeit gehören zu den wichtigsten Bedürfnissen in den Kitas

Medienempfehlungen und Ausstattung

- › für das **Vorlesen** in der Kita
- › für die **Motivation** von Eltern zum Vorlesen

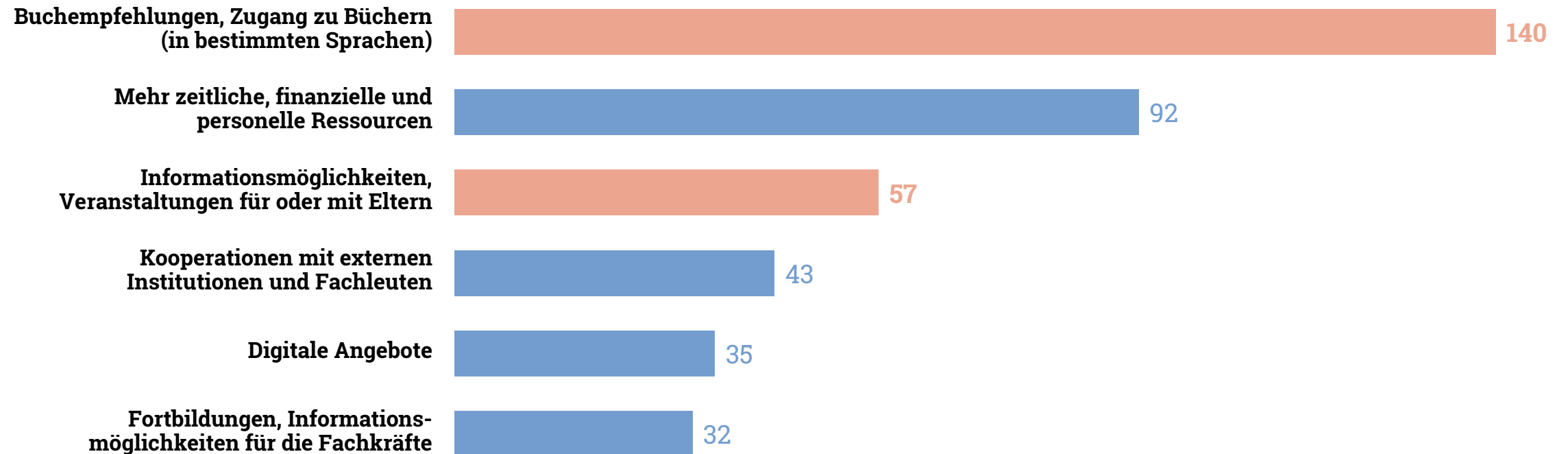
Unterstützung für konkrete Elternarbeit



Fachkräfte haben klare Bedürfnisse zur Unterstützung ihrer Elternarbeit, mit der sie das Vorlesen in Familien stärken

Frage: „Wenn Sie Eltern zum Vorlesen in der Familie anregen wollen – welche Unterstützung könnten Sie und Ihre Kita dazu gebrauchen? Was wünschen Sie sich dafür?“ | Absolute Nennungen

Anzahl der Fachkräfte, die sich als Unterstützung für die Elternarbeit wünschen (zusammengefasste Antworten):



Kriterien zur Anschaffung von Vorlesestoff sind vor allem Aktualität, altersgerechte Inhalte und pädagogische Eignung

Frage: „Nach welchen Kriterien entscheiden Sie dann, was Sie letztlich kaufen? Auch hier bitte ich Sie, mir wieder zu sagen, ob die Punkte sehr wichtig, auch noch wichtig oder eher nicht so wichtig sind.“ | Anteil in %

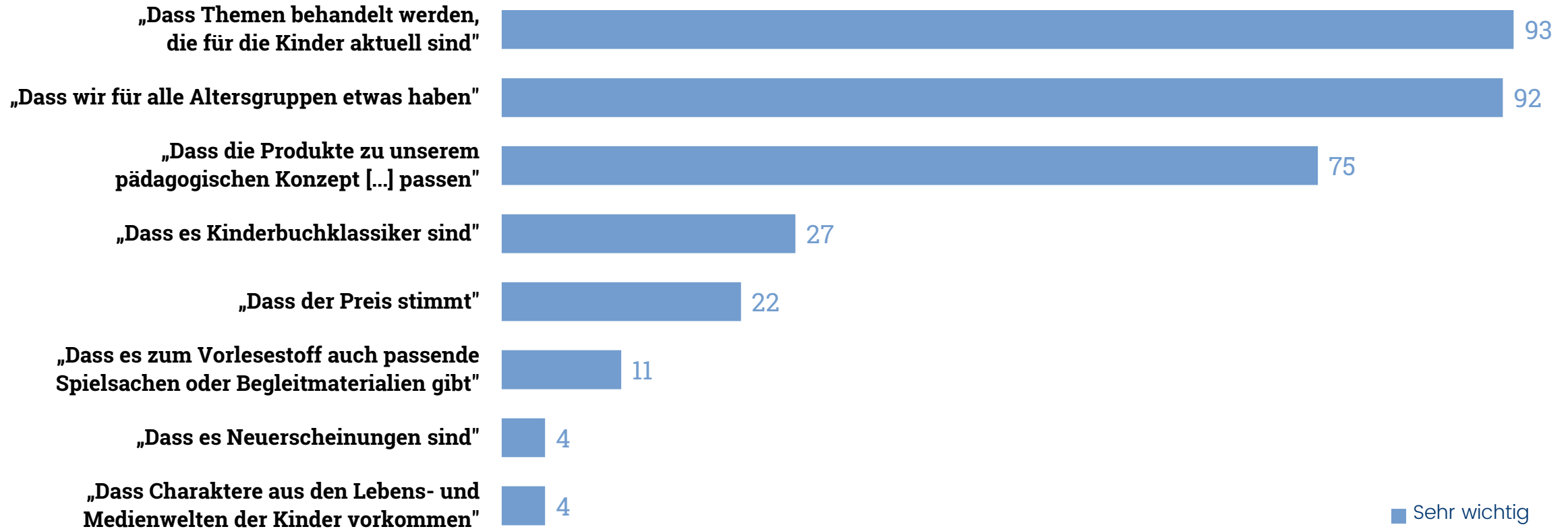




Illustration: Gert Albrecht

Vorlesen ist ein Grundbedürfnis von Kindern

Statement DIE ZEIT

DIE  ZEIT

Die Befragung der Fachkräfte belegt auch aus Sicht dieser Berufsgruppe, dass Vorlesen ein

Grundbedürfnis von Kindern ist.

Gleichzeitig ist Vorlesen ein wichtiger Grundstein für die kindliche Entwicklung und die Ausbildung einer guten Lesekompetenz. Wir müssen alles tun, um Kitas durch die flächendeckende Ausstattung mit guten Geschichten zu unterstützen.

Vorlesen für leseferne Familien umsetzbar machen

Statement Deutsche Bahn Stiftung



Kitas verschaffen (fast) allen Kindern einen Zugang zu Geschichten und Impulse durch Vorlesen, auch und gerade, wenn in Familien nicht vorgelesen wird. Aktivitäten und Expertise der Fachkräfte zielen darauf ab,

Vorlesen auch für leseferne Familien umsetzbar zu machen.

Diese Arbeit müssen wir unterstützen.

(Vor-) Lesen in allen Alltagsbereichen!

Statement Stiftung Lesen

Stiftung Lesen

Kitas sind vorbildliche Schlüsselakteure in der frühen Leseförderung. Vorlese-Impulse helfen Kindern, ihr volles Potenzial zu entfalten - daher muss (Vor-) Lesen

in allen Alltagsbereichen

der Kinder eine feste Rolle spielen.

Deshalb setzen wir ein sichtbares Zeichen für das Vorlesen: mit dem Bundesweiten Vorlesetag am 19. November 2021.

Die Vorlesestudie 2021 erscheint zum Bundesweiten Vorlesetag, einem gemeinsamen Projekt von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung.

DIE  ZEIT



 DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG



Noch Fragen? Die beantworten wir gerne!



Stiftung Lesen

Institut für Lese- und Medienforschung 2021

Prof. Dr. Simone C. Ehmig

Leiterin Institut für Lese- und Medienforschung

Tel.: 06131-2889081 / Mail: simone.ehmig@stiftunglesen.de

Sophia Hobohm

Senior Brand and Communication Manager

Tel.: 06131-2889066 / Mail: sophia.hobohm@stiftunglesen.de

Mehr Informationen unter www.stiftunglesen.de/vorlesestudie